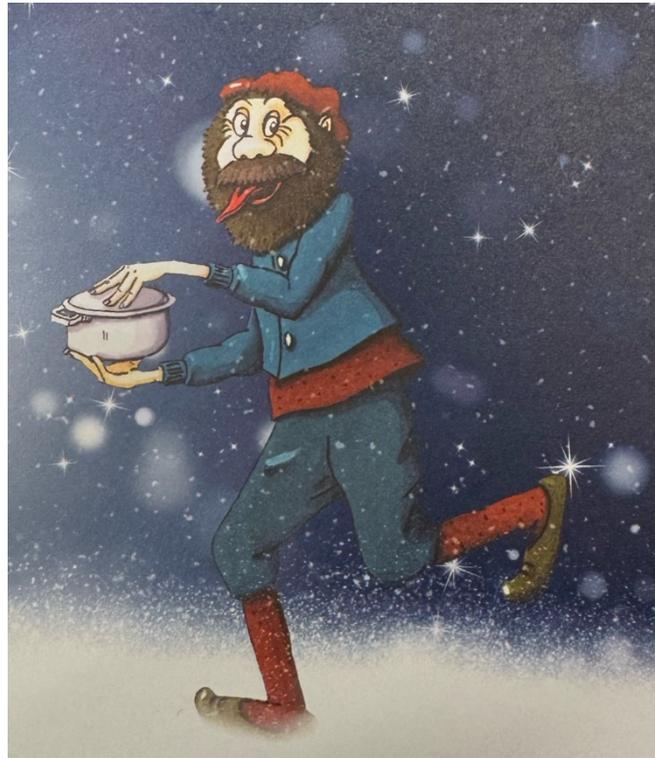


Die Geschichten der Weihnachtstrolche

16. Dezember



Pottasleikir

Heute kommt Pottasleikir aus den isländischen Bergen zu dir. Sportlich wie er ist, rennt er jedes Jahr die komplette Strecke von der Trollhöhle über die Berge und Täler in die Dörfer und Städte der Menschen.

Er trainierte dafür das ganze Jahr. Bei dreizehn Brüdern lernte der clevere Kerl nämlich ganz schnell, wie er am besten an die Essensreste in der Küche herankommt. Sein Markenzeichen ist schnelles Rennen und eine wirklich auffallend lange Zunge.

Wenn es darum geht, einen Topf mit leckeren Essensresten in Sicherheit zu bringen, ist der Troll äußerst zielstrebig und flink und rennt noch einmal so schnell.

Und mit seiner langen, überaus biegsamen und geschickten Zunge säubert er selbst die größten Töpfe blitzschnell bis in die kleinste Ecke, lange bevor einer seiner Brüder auch nur in die Nähe des Topfes kommt. Da ist es kein Wunder, dass sein Name übersetzt „Topflecker“ heißt.

Dank Pottasleikirs Zunge gibt es in der Trollhöhle übrigens selten einen Grund zum Geschirr spülen. Grylas Töpfe glänzen immer wie geleck.



Wenn du dem fünften Trollbruder heute eine Freude machen möchtest, stell ihm doch einfach einen ungewaschenen Topf mit ein paar Essensresten des Tages auf die Fensterbank. Nur Kohl sollte im Essen nicht enthalten sein. Denn mag er nämlich überhaupt nicht!

